

”Offene/nicht anonyme” skandinavische Spender

Sollten Sie in Erwägung ziehen, Spermia von ”offenen/nicht anonymen” Spendern zu kaufen, sollten Sie über bestimmte Aspekte informiert sein.

Der Samenspender wird zu keinem Zeitpunkt ein Vater des Kindes sein können. In der Storkklinik verwenden wir nie das Wort ”Vater”, wenn es sich um einen Samenspender handelt, sondern nur das Wort Samenspender. Dies trifft natürlich auch für die sogenannten offenen/nicht anonymen Samenspender zu. Der Samenspender hat mehrere andere Kinder gezeugt und ist eventuell Vater von eigenen Kindern. Wenn es Ihnen wichtig ist, einen Vater oder eine männliche Bezugsperson zu haben, können wir in der Storkklinik vielleicht behilflich sein. Das könnte ein Ihnen bekannter Spender sein oder es ein Mann sein, der die Vaterrolle übernehmen würde und vielleicht so am Leben des Kindes teilhaben könnte.

Es könnte inspirierend sein, dich einmal zu fragen, warum Du einen offenen Spender wünschst. Sich selbst zu fragen, oder eine Freundin oder einen Freund fragen zu lassen, warum es so wichtig für Dich ist. Z.B. ”Ich möchte einen offenen Spender, weil ich meinem Kind die Möglichkeit nicht nehmen will, ihn kennenzulernen. Eine andere Frage könnten lauten: ”Warum?” Warum wäre es gut für mein Kind?” Eine Antwort könnte sein: ”Weil das Kind vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt diese Information gebrauchen könnte. Was steckt dahinter?”

Die Frage ”Warum finde ich es wichtig?” kann, wenn sie oft genug gestellt wird, ganz nah an die persönlichen Beweggründe kommen. Eine solche Übung ist natürlich nur für Dich selbst gedacht, und soll an dieser Stelle nur als Inspiration genannt werden. Es kann für einen selber sehr interessant sein, über die tieferen Hintergründe einer wichtigen Lebensentscheidung zu reflektieren.

Wie in vielen anderen Lebenslagen auch, muss auch über die eigenen Erwartungen nachgedacht werden, damit weder Du als Elternteil, noch das Kind Enttäuschungen erleben.

Sollten Sie einen ”offenen/nicht anonymen” Samenspender bevorzugen, werden Sie nach der Geburt eine Erklärung von der beteiligten Samenbank erhalten. In dieser Erklärung finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das volljährige Kind kann sich an die Samenbank wenden, um bestimmte Fakten zu erfahren. Registriert sind Merkmale wie Augenfarbe, Haarfarbe, Gewicht und Grösse, Ausbildung/Beruf, Blutgruppe und ähnliches. Ausserdem gibt es einige Informationen zum Gesundheitsstand des Spenders und seiner Familie.

- Die Samenbank kann dabei behilflich sein, einen Kontakt zum Spender herzustellen. Sollte aus diesem Kontakt Komplikationen entstehen, übernimmt die Samenbank jedoch keine Haftung. Die Samenbank weist nochmal darauf hin, dass der Spender in keiner Weise eine Vaterrolle innehat.
- Im Falle des Ablebens des Spenders kann die Samenbank die Informationen zum Spender an das erwachsene Kind geben, ausgeschlossen ist aber eine Kontaktherstellung zur Familie des verstorbenen Spenders.
- Die Daten werden für 30 Jahre aufbewahrt (nach dem geltende EU-Regulativ und dem dänischen Gesetz zum Umgang mit humanem Gewebe und Zellen vom 1. April 2006). Ausserdem verpflichtet sich die Samenbank im Falle einer Firmenschliessung dazu, die Spenderinformationen an eine andere anerkannte Institution auszuhändigen.

gen, wie es das geltende EU-Gesetz vorsieht.

Damit das kommende Kind diese Informationen zu dem sogenannten "offenen/nicht anonymen" Spender bekommen kann, muss uns die leibliche Mutter einige Daten zur Verfügung stellen. Kurz vor dem Geburtstermin erhalten Sie von der StorkKlinik den Fragebogen "Liebe Familie..", der bitte beantwortet, spätestens 8 Wochen nach der Geburt, an uns zurückgeschickt werden sollte,

Der Fragebogen enthält Fragen zur Geburt, zum Namen des Kindes, zur aktuellen Anschrift etc.

Nach Eingang des ausgefüllten Fragebogens schickt die StorkKlinik Ihnen das Dokument zu, mit dem später das erwachsene Kind berechtigt ist, die Daten zum Spender von der Samenbank zu erhalten. Es enthält u.a. die Spendernummer und ist von der StorkKlinik beglaubigt.

Zur Wahl des Spenders

Wünsche zur Haar- und Augenfarbe des Spenders können geäußert werden, und die StorkKlinik bemüht sich, einen Spender zu finden, der diesen Wünschen am besten entspricht. Alle Spender sind skandinavisch- es soll nochmal darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Aussehen oder die charakterliche Entwicklung eines Kindes sich nicht allein durch die Gene von Mutter und Spender programmieren lassen. Es bleibt immer noch Spielraum für Überraschungen.

Sie können auch eine aktuelle Spenderliste bekommen. Hier sind Grösse, Augen- und Haarfarbe der aktuellen Spender aufgeführt. Es können auch Infos zum Beruf oder zur Ausbildung vorliegen. Für viele Frauen ist die Auswahl nach einer solchen Liste jedoch unangenehm, deshalb sollte jede Frau sich für sich entscheiden, ob sie es möchte.

Im Normalfall handelt es sich um skandinavischen Spendersamen, es können aber auch Spender anderer Nationalitäten bestellt werden.

Vorbehalte. Inseminationen mit Spendersamen von offenen Spendern werden nur in der StorkKlinik vorgenommen, da diese Inseminationen einen höheren administrativen Aufwand und auch eine gesetzliche Registrierung erfordern. Es ist deshalb nicht möglich, Spendersamen von einem offenen Spender zu bekommen, um eine Hausinsemination vorzunehmen. Die StorkKlinik muss mit 100% Sicherheit wissen, welche Frau mit welchen Spendersamen inseminiert wird.

Haben Sie immer noch Interesse an einem offenen Spender und möchten Spendersamen bestellen und kaufen, dann lesen Sie bitte die folgenden Seiten durch.

Anschließend soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Samenbank und auch die StorkKlinik zwei selbstständige und unabhängige Firmen sind. Die StorkKlinik haftet deshalb nicht für zukünftige Absprachen zwischen Samenbank und Spenderkind.

Die StorkKlinik haftet auch nicht für eventuelle Streitigkeiten oder andere Umstände, die im Zuge einer Kontaktaufnahmen zwischen Eltern, Spenderkind/kinder, Samenbank und Samenspender entstehen können.

Viele Grüsse StorkKlinik

StorkKlinik
